

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 5 (1838)

Artikel: Beilage XI : vierte Rechnung über die Synodalkasse
Autor: Bär, J.J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-744511>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mission zur gefälligen Einsicht übergeben zu können. Erscheint auch die Lösung einer solchen Aufgabe ohne Schwierigkeit beim ersten Blick auf die Masse des vorhandenen Materials, so wird sie um so größer bei der Ausscheidung des Brauchbaren vom Unbrauchbaren, bei der Verarbeitung des Erstern zu Einem Ganzen, welchem nothwendig ein gänzlichcs Hineinleben in die zu schildernden Gegenstände und Erlebnisse vorangehen muß, so wie auch bei der treuen Darstellung des orientalischen Charakters, ohne Beeinträchtigung der beständigen Rücksichtnahme auf die eigenthümliche Denkweise und Bildungsstufe unseres Volkes, wodurch ein solches Buch erst seine wahre, praktische Bedeutsamkeit erhalten kann.

Indem ich Sie daher, Hochzuverehrender Herr, höflichst bitte, zu Händen der Tit. Kommission auf die bemerkten Punkte billige Rücksicht zu nehmen, verbleibe ich mit aller Hochachtung

Ihr Ergebener

Heinrich Wild, Vikar.

Küssnach, den 15. August 1838.

Beilage XI.

Vierte Rechnung über die Synodalkasse.

Einnahme.

	Frk.	Bk.	Rp.
1837. Als Soldo früherer Rechnung von Herrn Vice-Präsident Rüegg	177	8	6
1838. Geschenk vom Hohen Regierungsrathe	200	—	—
Summe der Einnahmen	377	8	6

Ausgabe.

	Frk.	Bk.	Rp.
1837. An Drell, Füßli u. Comp. für Druckkosten wegen des Einladungsschreibens zur Schulsynode, laut Beleg Nr. 1	14	8	—
Zahlung an Herrn Lehrer Gut in Kloten für Einrichtungen in der dortigen Kirche. Beleg Nr. 2	3	6	—
Zahlung an Hrn. Lehrer Meyer in Enge für Skripturen, betreffend die Alterskasse. Beleg Nr. 3	2	4	—
Briefporti	—	8	—
Für dito an Hrn. Präsidenten und Aktuar vergütet	5	8	—
Summe der Ausgaben	27	4	—

A b r e c h n u n g.

	Frk.	Sh.	Kp.
Bird von der Einnahme	377	8	6
abgezogen die Ausgabe	27	4	—
so bleibt der Rechnungsgeber zu zeigen schuldig	350	4	6

Mänedorf, am 24. August 1838.

S. J. Bär,
Vicepräsident der Schulsynode.

Beilage XII.

Fünfter Jahresbericht über die Verwaltung und Benutzung der Volksschullehrer-Bibliothek.

Herr Präsident!

Hochzuverehrende Herren!

Der Unterzeichnete, indem er die Ehre hat, der L. Schulsynode den fünften Jahresbericht über die Verwaltung und Benutzung der Volksschullehrer-Bibliothek abzulegen, glaubt dießmal denselben um so kürzer fassen zu dürfen, da er die allgemeine Bemerkung vorausschicken muß, daß im Laufe dieses Jahres die Sache ihren reglementarischen Gang genommen hat.

Die Bibliothek erhielt seit letzter Berichterstattung einen Zuwachs von 44 Numern und besteht gegenwärtig, einige noch nicht vollständig erschienene Werke nicht eingerechnet, aus 441 geschlossenen Werken mit 815 Bänden, und 12 fortgesetzten Zeitschriften. Daß die Anschaffung von Schriften nicht mehr so ausgedehnt und im Vergleich mit den früheren Jahren bedeutend vermindert erscheint, beruht theils auf den geringeren ökonomischen Kräften, theils auch darauf, daß wirklich das Bedürfniß nicht mehr so groß ist, indem die Versendungen in fast gleicher Anzahl von Bänden durch die zurückgekehrten Bücher bestritten werden können und nur einer geringen Ergänzung von neuen bedürfen. Ich hebe diesen Umstand besonders deswegen hervor, weil ich glaube, es werde, wenn irgend, worüber ich mir kein Urtheil anmaße, die Bibliothek einigen Nutzen zu stiften geeignet ist, die Fortsetzung derselben durch nicht sehr große ökonomische Opfer möglich sein.